Bericht über die Jahrestagung der AG LGHT vom 23. bis 25. März 2018 in Leipzig

Von Markus Lambertz, Bonn

Die diesjährige Tagung führte die LGHT auf Einladung von Dr. Fabian Schmidt in den Zoo Leipzig. Bevor jedoch das eigentliche Programm begann, fand man sich bereits am Freitagabend bei einem gemeinsamen Abendessen im „Hotel Hiemann" zur Einstimmung ein. Wie üblich, wurden hier bereits die ersten neuen Erkenntnisse (und Anschaffungen) in geselliger Runde besprochen.

Der Samstagmorgen begann nach einer kurzen Begrüßung durch den AG-Leiter, Professor Wolfgang Böhme (Bonn), mit einer Einführung durch den Gastgeber. Diesen organisatorischen Formalitäten schloss sich Dr. Wolf-Eberhard Engelmann (Leipzig) schließlich mit dem ersten Vortrag über „140 Jahre Amphibien- und Reptilienhaltung im Zoo Leipzig. Teil 1: Von den Anfängen bis zur Jahrtausendwende" an. Der Leipziger Zoo wurde im Jahr 1878 durch Ernst Pinkert (*1844-1909*) gegründet. Dies geschah auf dem Gebiet des alten „Pfaffendorfer Hof", der ursprünglich den Fleischern

Abb. 1: Der Haupteingang zum Leipziger Zoo. Foto: W. Bischoff.

als Umschlagplatz für das Schlachtvieh diente. Johannes Gebbing (*1875-1958*) ließ später das heute noch bestehende Aquarium bauen, dem sich 1913 ein eigener Terrarienanbau anschloss. Mit zu den beeindruckendsten ersten Tieren des Zoos gehörten damals sicherlich die japanischen Riesenalamander (*Andrias japonicus*). Die neuere Geschichte wurde daraufhin wiederum vom diesjährigen Gastgeber und dem Nachfolger des zuvor genannten als „Teil 2: Gegenwart und Zukunft der Zoo-Terraristik" vorgestellt. Zu den herpetologisch bedeutendsten Tätigkeiten des Zoos zählt heute zweifelsohne die Führung des internationalen Zuchtbuchs des Stumpfkrokodils (*Osteolaemus tetraspis*). Josef Friedrich Schmidtler (München) lieferte anschließend „Eine Rückschau: Von der Zeichnung bis zur Bildtafel – Probleme und Kuriositäten in der frühen herpetologischen Buchillustration", in der die Probleme und Techniken der wissenschaftlichen und zudem auch kunstvollen Darstellung an zahlreichen Beispielen anschaulich vorgestellt wurden.

Nach einer diskussionsreichen Kaffeepause folgte von mir ein Überblick über „Die frühe

Abb. 2 u. 3: Wie immer, nimmt Inga Kraushaar die Tagungsteilnehmer in Empfang. Fotos: W. Bischoff und Jürgen Kraushaar.

Die Referenten

Abb. 4: Wolfgang Böhme. Foto: W. Bischoff.

Abb. 5: Fabian Schmidt. Foto: W. Bischoff.

Abb. 6: Wolf-Eberhard Engelmann. Foto: W. Bischoff.

Abb. 7: Josef F. Schmidtler. Foto: W. Bischoff.

Abb. 8: Markus Lambertz. Foto: W. Bischoff.

Abb. 9: André Koch. Foto: W. Bischoff.

Abb. 10: Manfred Niekisch. Foto: W. Bischoff.

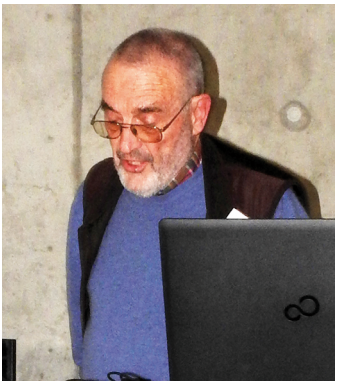

Abb. 11: René Honegger. Foto: W. Bischoff.

Abb. 12: Uwe Prokoph. Foto: W. Bischoff.

Abb. 13: (links) Felix Mader. Foto: W. Bischoff.

Abb. 14: (rechts) Wolfgang Bischoff. Foto: M. Lambertz.

Abb. 15 u. 16: Blicke ins Auditorium. Fotos: W. Bischoff.

Entwickelungsgeschichte [sic!] der Schildkröten", mit dem neben einigen eher kryptischen Beiträgen besonders die große Bedeutung der Tätigkeit Martin Heinrich Rathkes (*1793-1860*) für dieses auch heute noch unvollständig verstandene Gebiet vorgestellt wurde. Dr. André Koch (Bonn) informierte uns daraufhin über „Unpublizierte historische Abbildungen von Waranen im Archiv des Rijksmuseum van Natuurlijke Historie (Naturalis) in Leiden" und zeigte beeindruckende, von Pieter van Oort (*1804-1834*) und Heinrich von Gaffron (*1813-1880*) geschaffene Zeichnungen, einem bislang ungeborgenem Erbe der „Natuurkundige Commissie voor Nederlandsch-Indië".

Die Mittagspause wurde im Zoo genossen, bei der neben einer Stärkung auch bereits auf eigene Faust die eindrucksvollen Anlagen besichtigt werden konnten. Zu den herpetologischen Highlights zählen sicherlich die

Abb. 17: Die Tagungsteilnehmer vor dem Aquarium des Leipziger Zoos. Foto: W. Bischoff.

Komodowarane (*Varanus komodoensis*), die Sunda-Gaviale (*Tomistoma schlegelii*) und vor allem die zahlreichen Schildkrötenarten.

Der Mittagspause schloss sich die Mitgliederversammlung an, deren wichtigster Themenkomplex die Neuwahl des Vorstands war. Professor Böhme wurde als 1. Vorsitzender im Amt bestätigt, ebenso Inga Kraushaar als 2. Vorsitzende. Frau Kraushaar wird zudem auch weiterhin in Personalunion als Schatzmeisterin wirken. Ich wurde als Nachfolger von Professor Fritz-Jürgen Obst (siehe dazu auch das Dankeswort von Böhme in diesem Heft) zum 1. Schriftleiter gewählt. Dr. Koch wurde zudem als 2. Schriftleiter gewählt. Alle Wahlgänge erfolgten mit jeweils einer Enthal-

Abb. 18: Tropenstimmung im „Gondwanaland".

Abb. 19: Einer der Komodowarane des Leipziger Zoos. Beide Fotos: W. Bischoff.

Impressionen aus der „Lutherburg“

Abb. 20: „*Was möchten Sie bestellen?*“ Foto: W. Bischoff.

Abb. 21: Das Ehepaar Rösler aus Thale am Harz. Foto: W. Bischoff.

Abb. 22: Andreas Nöllert, Uwe Prokoph, Jakob Hallermann, Markus Lambertz und Fritz Jürgen Obst. Foto: W. Bischoff.

Abb. 23: Beratung der anwesenden Mitglieder des DGHT-Ehrenrates: Josef F. Schmidtler, Manfred Niekisch und Fritz Jürgen Obst. Foto: W. Bischoff.

tung einstimmig. Der zweite wichtige Punkt der Mitgliederversammlung betraf die Festlegung des nächsten Tagungsortes. Dr. Alexander Kupfer (Stuttgart) hat daraufhin freundlicherweise eine Einladung ins Schwabenland ausgesprochen, wobei die letzten Details allerdings noch nicht abschließend geklärt sind. Die Mitglieder werden aber rechtzeitig über den tatsächlichen Ort und das genaue Datum separat informiert werden. Zudem wurde beschlossen, dass der „*Sekretär*“ in Zukunft nur noch mit einem, dafür aber umfangreicheren Heft pro Band und Jahr erscheinen wird.

Das Vortragsprogramm wurde dann von Professor Manfred Niekisch (Frankfurt am Main) mit neuen Anmerkungen über „Extrem selten, ziemlich chaotisch, lobenswerter Versuch: Das angenehme Geschenk des Herrn Herz von Herzberg“ weiter fortgesetzt, einem Beitrag zu einer frühen Förderung der Verbreitung von naturgeschichtlichem Wissen, die mit zu den größten Raritäten der herpetologischen Literatur zählt. Dr. Engelmann führte uns gemeinsam mit seinem Radebeuler Koautoren Professor Obst mit „Erhard A. Frommhold (*1925-1980*) – Auf Spurensuche

Abb. 24: Die Fassade der „Deutschen Nationalbibliothek“. Foto: W. Bischoff.

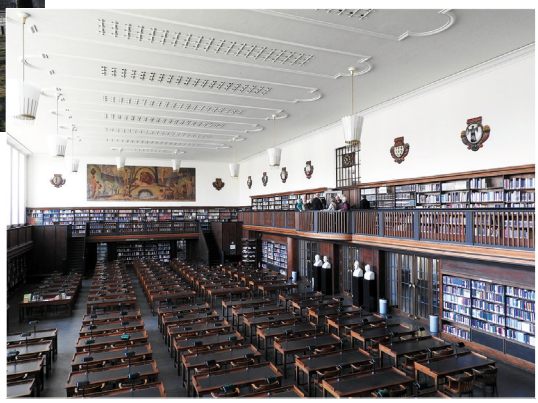

Abb. 25: Der große Lesesaal der „Deutschen Nationalbibliothek“. Foto: W. Bischoff.

zum Leben eines Herpetologen und Terrarianers in der frühen DDR-Zeit“, der vielen durch sein 1959 bei Neumann in Radebeul erschienenes und wundervoll illustriertes Werk „Wir bestimmen Lurche und Kriechtiere Mitteleuropas“ bekannt sein dürfte. Dr. René Honegger (Zürich) beschrieb in einem auf langjährigen eigenen Erfahrungen beruhenden Vortrag „Wie ‚Die schöne Griechin‘ in meine Küche kam - zur Geschichte der Heimtierwerdung der Griechischen Landschildkröte *Testudo hermanni boettgeri* (in der Schweiz)“. Uwe Prokoph (Dresden) berichtete über seine „Erinnerungen an den Schlangenkantor Hans-Jürgen Biella“, bei denen er sich auch durch einen vollkommenen Ausfall der Technik nicht aus dem Konzept bringen ließ und seine Ausführungen zunächst auch ohne multimediale Unterstützung lebhaft fortsetzte.

Nach einer nochmals diskussionsfreudigen Kaffepause lieferte Felix Mader (Marburg) stellvertretend für seine Marburger und Dresdner Koautoren Lisa Bless, Raffael Ernst und Sven Mecke einen spannenden Bericht „Über verloren geglaubte, aber wiedergefundene Schätze des Dresdner Museums“, der unter anderem einen Einblick in die für taxonomische Fragestellungen manchmal fast detektivische Arbeit auf der Suche nach Typusexemplaren lieferte. Den Abschluss des Vortragsprogramms läutete Wolfgang Bischoff (Magdeburg) mit einem „Ausblick auf den 2. Mertensiella-Geschichtsband der DGHT zur Magdeburger Jubiläumstagung im September 2018“ ein. Mit zahlreichen neuen Kurzbiographien im ersten Band nicht enthaltener und für die Erforschung und Pflege von Amphibien und Reptilien wichtiger Persönlichkeiten und weiteren spannenden Berichten wird dieses bald erscheinende Werk für jeden an der Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde Interessierten selbstverständlich ein absolutes „must-have“ werden.

Nach einem geselligen Abendessen im Restaurant „Lutherburg“ wurde die Tagung wie in jedem Jahr am Sonntag schließlich mit einem interessanten Exkursionsprogramm abgerundet. Zunächst stand ein Besuch der „Deutschen Nationalbibliothek“ auf dem Programm, dem sich zudem noch eine Führung unseres Gastgebers durch den Zoo anschloss.